

ihrer Gerechtigkeit dergleichen Gnade nicht verdienet hat / doch genung /  
daß die Barmherzigkeit zwischen uns in der Mitten steht. Gmung / daß  
uns IESUS vertreten kan / der uns auch forthin mit grosser Gnade  
und Barmherzigkeit sämten / und mit dem liebreichen Vater verbind-  
den wird.

Bei so bestalten Sachen werden sich die gesäinten Einwohner den  
einfältigen Umgang bei der bekandten Betwoche nicht übel gefallen  
lassen. Wir wollen uns GOTT gleich stellen / der sich hoch gesezet  
hat / und auf das Niedrige siehet im Himmel und auf Erden /  
Pf. CXIII. 6. Was sie auch in heiliger Andacht singen werden / das  
mag ein iedweder vor sich zum kräftigen Trost und zur beliebten Hoff-  
nung annehmen / weil die Lieder von den vorigen Jahren jedesmahl  
ihren guten Effect erwiesen haben.

Nach der Meloden:

Wo GOTT der HERR nicht bey uns hält.

1.  
**W**ie groß ist GOTTES Gütigkeit!  
Die Welt wil uns verlassen.  
Doch können wir uns allezeit  
In Trost und Hoffnung fassen.  
GOTT der sein Volck erwöhlet hat /  
Der sorget vor die liebe Stadt /  
Und läst uns Gnade finden.

2.  
Wir sind versorgt an Leib und Seel.  
Es fehlt uns nicht an Essen.  
Auch unsern Freund Immanuel  
Sol hier kein Kind vergessen.  
Man fragt / ob einer beten kan /  
Drauff geht die Arbeit frölich an /  
Damit wir Gnade finden.

3.  
Nun GOTT vergelte solchen Rath  
Den Freunden und Patronen /  
Daß sie bei dieser werthen Stadt  
In sichern Häusern wohnen.  
Und endlich an der letzten Frist /  
Da Schutz und Rettung nöthig ist /  
Die volle Gnade finden.

4.  
Der Feind ist uns nicht unbekand /  
Den unsre Noth ergetzet.  
Wenn er ein Gottgeliebtes Land  
In Furcht und Schrecken setzet.  
So müsten wir durchaus vergehn /  
Wosfern wir nicht mit GOTT bestehn /  
Bei dem wir Gnade finden.

5.  
Er ist von unsrer Väter Zeit  
Dem Lande gut gewesen /  
Daß wir in aller Bangigkeit  
Von grosser Hülffe lesen.  
Nun der versäumt uns ferner nicht /  
Daß wir vor seinen Angesicht  
Auch iezo Gnade finden.

6.  
Der liebste IESUS stellet sich  
Als Heiland in die Mitten.  
Dasselbst wil er absonderlich  
Vor seine Kinder bitten.  
Drum welcher seinen Nahmen kennt /  
Und sich von Christo Christlich nennt /  
Der sol die Gnade finden.

7.  
Wolan! das Jahr ist wieder um.  
GOTT hat uns wol erhöret.  
Wir heissen noch sein Eigenthum /  
Und bleiben unversehret.  
Damit wir in der Gnaden-Zeit /  
Auch endlich dort in Ewigkeit  
Die rechte Gnade finden!

